

ERASMUS+ 2020/2021

Zeitraum: SoSe 2021

Gastland: Italien

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

STUDI DI CATANIA

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 31.08.2021

persönlicher Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung lief über das Auslandsbüro an der Goethe Universität und die Gasthochschule in Catania. Ich hatte zu jeder Zeit viel Unterstützung von Frau Shukvani vom Auslandsbüro. Corona geschuldet war es manchmal schwerer, zeitnah an Informationen zu gelangen. Vieles war anfangs eher schwer voraussehbar und die Situation war immer noch sehr frisch für die Universität Catania. Das Sommersemester 2021 an der Universität Catania schien jedoch relativ geplant. Ich habe mich bereits für das Sommersemester 2020 für ein Auslandsemester in Catania beworben und wurde hierfür auch nominiert. Dieses habe ich dann leider aufgrund von Corona online durchgeführt. Durch meine bestehende Nominierung hat es dann unkompliziert funktioniert, im nächsten Sommersemester einen neuen Versuch zu starten. An dieser Stelle möchte ich mich auch herzlich bei Herr von Mayenburg bedanken, der dies ohne Komplikationen möglich machte und mich bei meinem Vorhaben immer unterstützt hatte.

Erste Wochen, Formalitäten wie Einschreibung, Behördengänge etc.

Da ich durch meine Teilnahme am 28. Willem C. Vis Moot Court noch an der Universität Frankfurt bis Anfang April 2021 beschäftigt war, reiste ich erst kurz danach nach Catania. Über das Osterwochenende war rote Zone in Italien, kompletter Lockdown. Essen war erstmal schwer zu finden. Ich buchte mir für die ersten zwei Nächte ein Hotel. Danach ging's für mich in ein Airbnb ein paar Gehminuten vom Zentrum, dem Piazza del Duomo. Durch die WhatsApp Gruppe (dazu gleich) konnte ich bereits am dritten Tag die ersten Erasmus Studierenden bei einer Dachterrassen Party bei einer deren WGs treffen. Die ersten Wochen, eher die ersten eineinhalb Monate, liefen so ab. Man hat sich nicht in einem organisierten „Erasmus-Netzwerk“ gefühlt. Alles war sehr privat, da es aufgrund von Corona keinerlei Möglichkeiten und Angebote gab. Sizilien

wurde nach dem harten Osterlockdown zur orangenen Zone. Das hieß aber, dass man sich trotzdem nirgends in Restaurants und Bars treffen konnte. Der einzige Zufluchtsort waren die WGs der Erasmus Studierenden. Das fühlte sich erstmal nicht nach einem richtigen Auslandsemester an. Man trifft sich mit wildfremden Menschen in deren zu Hause und versucht erstmal, sich ohne weitere Veranstaltungen, Angebote oder Organisationen, privat kennen zu lernen. Wir steckten ja alle im selben Boot. Durch Eigeninitiative versuchte man bzw. ich, in dieser Zeit das Beste daraus zu machen.

Bezüglich der Formalitäten war am Anfang nur ein Gang zum Erasmus Büro in Catania nötig. Dort wurde mein Ankunftsdatum registriert und ich erhielt eine Studienbescheinigung, als eingeschriebene Studentin der Universität Catania. Mehr war bis zum Ende meiner Auslands-Zeit für die Universität Catania nicht zu tun.

Wohnsituation und –tipps, Job-Möglichkeiten

Ich empfehle der Facebook Erasmus Gruppe von Catania beizutreten, wo ich in meinem Jahr durch einen WhatsApp Link in eine große WhatsApp Gruppe mit allen Erasmus Studenten von Catania gekommen bin (MBARI ESN CT 20/21). Dort waren wirklich alle Studierenden des Erasmus Jahres 2020/21 drin. Diese Gruppen sind natürlich auch hilfreich, um vorab früh genug sich mit Leuten zusammenzuschließen, um WGs dort zu gründen oder in bestehenden WGs ein Zimmer zu übernehmen. Da ich persönlich erst im April 2021 anreisen konnte, habe ich diese Möglichkeit als „Nachzügler“ nicht wahrnehmen können oder wollen, da sich bereits viele Gruppen und WGs schon im Februar/März gebildet hatten und der Zeitpunkt für mich nicht gepasst hat. Ich würde es aber wenn möglich absolut empfehlen, sich da zusammen zu schließen. Die Wohnsituation generell in Catania ist in Ordnung und preiswert, man zahlt für ein WG-Zimmer zwischen 200 und 300 Euro, was wirklich sehr günstig im Vergleich zu Deutschland ist. Die Zimmerausstattungen sind teilweise aber oft sehr einfach gestaltet. Ich persönlich habe über die Hälfte meiner Zeit in Sizilien in Airbnbs gewohnt, da ist es dann natürlich nochmal teurer. Jedoch ist diese Zeit in einer WG gemeinsam mit Erasmus Leuten wirklich eine tolle Erfahrung, die man auf jeden Fall mitnehmen sollte! Auf die WG-Zimmer in denen ich in der anderen Zeit war bin ich durch andere Erasmus Studierende gekommen, die mir die Kontaktdaten von Vermietern, entweder eigene oder welche die sie kannten, weitergeleitet haben. Es gibt bestimmt auch Plattformen, so wie bspw. Housing Anywhere, dazu kann ich aber nichts sagen. Genauso wenig Erfahrung habe ich mit einem von der Universität angebotenen Studentenwohnheim. Ich kannte auch niemanden, der dort untergekommen war. Ob dort Zimmer überhaupt auch während Zeiten Coronas zur Verfügung gestellt wurden, kann ich auch nicht sagen.

Ich habe während meiner Erasmus Zeit nicht gearbeitet. Ich denke es wäre aber möglich, vor allem in der Gastronomie und im Freizeitbereich generell bei Bedarf Jobs zu finden. Grundsätzlich würde ich aber sagen, dass die Erasmus Zeit vor allem zum Genießen da ist. Da Italien generell

günstig zu leben ist, denke ich wäre es schade und auch gar nicht nötig, sich dort zusätzliches Geld zu verdienen. Nutzt lieber die begrenzte Zeit, die ihr dort habt! Die bekommt ihr so nicht wieder.

Studium an der Gasthochschule inkl. Bibliotheken und Fachbereichs-Infos, freie/eingeschränkte Kurswahl, Info bzgl. Möglichkeiten, Veranstaltungen an einem anderen Fachbereich zu belegen

Obwohl ich in Catania vor Ort war, habe ich mich dazu entschieden, die Online-Lehre wahrzunehmen. Aus diesem Grund kann ich nicht viel zu den Räumlichkeiten oder Bibliotheken sagen. Generell war ich froh darüber, dass die Universität Catania so flexibel war, und meines Wissens beides – online und in Präsenz – angeboten hat. Dies war insofern gut, als dass man sich entscheiden konnte, ob man sich dem Ansteckungsrisiko aussetzen wollen würde oder nicht. Generelle Informationen zum Fachbereich oder zum Studium an der Universität Catania habe ich wenige bis gar keine erhalten. Durch Corona hat leider nichts anderes außer die Lehre stattgefunden, also nicht mal eine Einführungsveranstaltung. Der Fachbereich Rechtswissenschaften bot im Sommersemester fünf Kurse an, aus denen man frei wählen konnte. Wenn man sich wie ich für Schwerpunkt 1 entschieden hatte, passen diese fünf Kurse perfekt, denn diese hatten immer einen europarechtlichen/internationalen Bezug. In diesem Sommersemester wählte ich die Kurse Multilevel Constitutionalism und Transnational Law. Die Vorlesungszeit ging von Anfang März bis circa Anfang Juni. Meistens hat man dann immer drei Prüfungstermine im Zeitraum Juni bis Juli zur Auswahl, aus denen man frei wählen konnte. Die Prüfungstermine waren bei mir persönlich am Ende in Präsenz, das war jedoch abhängig von der Entscheidung des/der jeweiligen Professors/Professorin.

Studentische Vergünstigungen, Transportmittel

Ich kann nur für die Corona-Zeit sprechen. Mir wurde für das Semester ein Semesterticket angeboten, um die Transportmittel in Catania zu benutzen. Dieses belief sich auf 15 €. Andere studentische Vergünstigungen seitens der Universität sind mir nicht bekannt. Ich habe aber durch Dritte mitbekommen, dass es eine Mensa geben soll, wo manche Erasmus Studenten öfters vergünstigt essen gegangen sind.

Alltag und Freizeit: Sehenswürdigkeiten, Kurztrips, Restaurants, Kneipen, Student*innenleben

Das Student*innenleben war auf jeden Fall eingeschränkt. Die ersten Monate bis Ende Mai war nichts geöffnet, man konnte sich nirgends in Bars oder Restaurants treffen. Das Leben war wie „tot“. Jedoch haben wir uns privat für die ein oder andere Party getroffen, was jedoch nicht vergleichbar ist. Das ist sehr schade gewesen, da Catania der perfekte Ort für Studenten ist. Das

Leben in Sizilien ist generell sehr erschwinglich (Mieten, Essen, ...). Preiswerte Restaurants und Bars sind überall! Das italienische/sizilianische Essen ist sowieso unschlagbar gut und quasi zum Verlieben.

Ab Ende Mai konnte ich dann endlich auch das impulsive Leben Catanias erleben. Innerhalb der Gruppe haben wir uns oft an großen Plätzen getroffen und die Abende in Bars verbracht und mit der Zeit natürlich auch die Clubs erkundet. Man hat gemerkt, dass das Leben auf einmal so anders – besser – war. Man spürte so viel Lebensfreude und Leichtigkeit. Meine Restzeit in Sizilien hat den leblosen Anfang auf jeden Fall wieder gut gemacht. Seit alles offen war, blühte Catania nur so von Leben. Es war einfach schön, das wenigstens für eine kurze Zeit erleben zu dürfen. Über das Wochenende bzw. der Zeit ohne Vorlesungen haben viele Erasmus Studierende auch die Gelegenheit genutzt, Kurztrips in Sizilien oder in anderen Teilen von Italien bzw. in der Nähe zu starten. Wir sind mit einer Gruppe von 17 Erasmus Studierenden zusammen nach Malta geflogen, was wirklich unvergesslich war! Auch die anderen Regionen Siziliens sollte man unbedingt abreisen, wenn man die Zeit hat! Nehmt Sie euch! Die Entfernungen sind quasi ein „Katzensprung“. Vor allem würde ich einen Trip zu den äolischen Inseln empfehlen. Insgesamt hat mich die Insel Sizilien sehr fasziniert und erweckt in mir rückblickend viele besondere, wunderschöne Erinnerungen.

Hinweis

Eine generelle Warnung würde ich in Bezug auf (vor allem blonde) Frauen aussprechen. (Sexuelle) Belästigung auf den Straßen Catanias kommt leider vor – anders und mehr als in Deutschland. Ich habe dort leider selbst einen körperlichen Angriff und eine anschließende Verfolgung erleben müssen. Im Gespräch mit anderen Erasmus Studentinnen kam auch raus, dass sie auch von einem Mann – welcher derselbe war - verfolgt wurden. Diese krasse Erfahrung mag möglicherweise nur ein unglücklicher Einzelfall gewesen sein. Je nachdem welche Haltung man dazu hat, muss man sich darauf einstellen, dass einen öfters anstößige Blicke oder Kommentare auf den Straßen erreichen können, meistens jedoch auf Italienisch. Diese Schilderung soll auf keinen Fall von einem Auslandsaufenthalt in Catania abschrecken, sondern nur auf eine ehrliche Art sensibilisieren! Man sollte einfach im Kopf behalten, dass in südlichen Ländern Frauen meiner Meinung nach tendenziell eher als „Objekt“ angesehen werden und man nicht den gleichen Respekt wie in Deutschland erwarten kann.

Tatsächliche Anerkennung der Studienleistung

Im Voraus wird mit Frau Shukvani abgesprochen, ob die dort angebotenen Kurse auch für den Schwerpunkt anerkannt werden können. Die Leistungen aus meinen absolvierten Kursen am Fachbereich Rechtswissenschaften der Universität Catania wurden für meinen Schwerpunkt 1 als Kolloquien problemlos anerkannt.

Persönliches Fazit

Letztendlich war es auch während dem Corona Chaos die richtige Entscheidung, das Sommersemester im sonnigen Sizilien zu verbringen. Es fühlte sich sorgenfrei an und man konnte im Vergleich zu Deutschland auch mal die Seele baumeln lassen und neue wertvolle – persönliche als auch akademische - Erfahrungen sammeln. Für junge Menschen ist Catania einfach perfekt! Die Stadt ist voll mit jungen Leuten, die einfach nur das Leben genießen und eine gute Zeit haben wollen. Es ist erstaunlich, dass ich trotz Corona diesen Eindruck hier präsentieren kann. Bei diesem Gedanken stelle ich mir vor, wie viel toller es sogar noch werden könnte, wenn Corona nicht mehr unser Leben oder ein Erasmus Semester bestimmt. Der Vorteil von Corona war, dass man flexibel war, da alle Lehrveranstaltungen auch online waren. Im Endeffekt würde ich aber sagen, dass mein „eingeschränktes“ Auslandsemester nicht mit einem normalen Auslandsemester zu vergleichen ist. Ich bin jedoch sehr dankbar und froh, dass ich dennoch diese Erfahrung machen durfte und schätze jeden einzelnen Moment! Ich würde es jedem empfehlen, ein Auslandsemester in Catania zu machen, wenn Corona keine einschränkende Funktion mehr einnimmt!